

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kinder,
Jugendliche und Familien
am Montag, dem 20.02.2006, im Großen Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Zi. 570)**

**Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 17:30 Uhr**

		Seite
<u>I. Öffentlicher Teil</u>		
1.	Bericht über die Betreuungssituation von Kindern im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien	014/2006 5
2.	Situation und Perspektive der Einzelvormundschaft - bürgerschaftliches Engagement zur Sicherung des Kindeswohls	005/2006 6
3.	Jahresbericht 2005	015/2006 7
4.	Drittes Ausführungsgesetz des Kinder- und Jugendhilfegesetzes NRW - Jugendförderplan	007/2006 8
5.	Antrag des Herrn Ralf Siemer und der Frau Ulrike Beuing vom 24.10.2005 zum Thema "Drittes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes"	334/2005 9
6.	Beratungskonzept des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) beim Amt für Kinder, Jugendliche und Familien	009/2006 10

- | | | | |
|-----------|--|-----------------|-----------|
| 7. | Grundsätze zur Ausgestaltung des Abschnittes "Kostenbeitrag" der Richtlinien zur Finanzierung der Tagespflege des Kreises Warendorf vom 12.09.2005 | 006/2006 | 11 |
| 8. | § 8 a SGB VIII - Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung | 008/2006 | 12 |

Anwesend:

Vorsitz	
Zimmermann, Götz	
Ausschussmitglieder	
Arnkens-Homann, Dagmar	
Beier, Hans-Hermann	
Beuing, Ulrike	
Birkhahn, Astrid	
Blömker-Stockmann, Maria	
Böhm, Holger	
Börger, Heinz Dr.	
Flötotto, Helmut	
Hörnemann, Josef	
Jaworski, Monika	
Knauff, Matthias	Vertretung für Herrn Ralf Siemer
Lindstedt-Bröckelmann, Cornelia	
Peters, Helga	
Schmidt, Burkhard	
Spanke, Michael	
Strübbe, Robert	
Ueding, Hermann	
von der Verwaltung	
Middendorf, Anne	
Röttger, Kirsten	
Rüting, Wolfgang	
Schürmann, Rolf	bis 16.45 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet um 15.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien mit Einladung vom 07.02.2006 form- und fristgerecht einberufen worden ist. Die Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.02.2006, die im Nachgang zur Sitzungseinladung verschickt worden ist, wird nach der Tagesordnung abgehandelt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt Frau Lindstedt-Bröckelmann, dass der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.02.2006 „Abschiebung der Familie N'finda“ als Dringlichkeitsangelegenheit mit in die Tagesordnung aufgenommen wird.

Bevor die Abstimmung erfolgt, verpflichtet der Vorsitzende Herrn Matthias Knauff als stellvertretendes Mitglied des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien des Kreises Warendorf. Durch Erheben von seinem Platz bekundet Herr Knauff sein Einverständnis mit der vorgelesenen Verpflichtungsformel.

Anschließend wird über den Antrag von Frau Lindstedt-Bröckelmann abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Ja 5 Nein 4

Da der Beschluss nicht einstimmig erfolgt ist, wird der Antrag nicht auf die Tagesordnung genommen.

1.	Bericht über die Betreuungssituation von Kindern im Zuständigkeitsbereich des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien	014/2006
----	---	-----------------

Frau Middendorf gibt einen Überblick über die Betreuungssituation in den einzelnen Städten und Gemeinden. Die aktuelle Situation kann als entspannt bezeichnet werden. Im Einzelfall werden Kinder über Soll in eine Kindergartengruppe aufgenommen oder Eltern Plätze in Spielgruppen angeboten.

Zurzeit werden ortsbezogenen Planungsgespräche auf Trägerebene geführt. Insbesondere werden anhand der Anmeldezahlen für das kommende Kindergartenjahr mögliche Handlungsalternativen erörtert, wie die Ausweitung der Öffnungszeiten, Ganztagsbetreuung und der Ausbau der Plätze für unter 3-jährige. Letzteres hat im Hinblick auf das Tagesausbaubetreuungsgesetz und den Kindergartenbedarfsplänen besondere Priorität.

Tendenziell sind Umwandlungen möglich, wobei Gruppenumwandlungen im größeren Umfang für das kommende Kindergartenjahr nicht zu erwarten sind.

Frau Arnkens-Homann fragt an, in welcher Höhe bislang Gelder für SIT-Gruppen benötigt werden. Da die SIT-Gruppen auslaufen, sollte das Geld für Ganztagsbetreuungen weitergenutzt werden. Sie bittet um Mitteilung in einer der nächsten Ausschusssitzungen.

Frau Birkhahn weist darauf hin, dass Plätze innerhalb der Gemeinden bzw. des Kreises unbedingt erhalten werden müssen.

Dies unterstützt Herr Dr. Börger mit Nachdruck. Aufgrund der demographischen Entwicklung und der Prognose des LDS wird es in den nächsten Jahren voraussichtlich keinen dramatischen Rückgang der Kinderzahlen geben. Es werden somit alle jetzt vorhandenen Plätze in Tageseinrichtungen auch zukünftig benötigt werden. Ziel ist, die Anzahl der Plätze zu halten.

Herr Beier schätzt, dass rd. 600.000 € zur Verfügung stehen, wenn die SIT- und Hortgruppen und die großen altersgemischten Gruppen wegfallen. Die genaue Zahl wird in einer der nächsten Ausschusssitzungen mitgeteilt.

Der Ausschuss nimmt den Bericht dankend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

2.	Situation und Perspektive der Einzelvormundschaft - bürgerschaftliches Engagement zur Sicherung des Kindeswohls	005/2006
-----------	--	-----------------

Herr Schürmann gibt einen genauen Überblick über die Tätigkeit, verstärkt ehrenamtliche Vormünder zu gewinnen.

Voraussichtlich im Mai 2006 werden 6 Personen eine Vormundschaft übernehmen. Auf Nachfrage von Frau Birkhahn teilt Herr Schürmann mit, dass überwiegend Frauen Interesse an der Übernahme einer Vormundschaft hätten.

Der Ausschuss nimmt den Bericht mit Dank zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

3. Jahresbericht 2005**015/2006**

Herr Beier stellt den Jahresbericht 2005 den Ausschussmitgliedern ausführlich vor. Der Bericht enthalte zwei Anteile, zum einen die Bilanz der vergangenen 12 Jahre und zum anderen aktuelle Themen.

So gebe es zum Beispiel viele Veränderungen organisatorischer und personeller Art. Für den ASD wurden drei neue Mitarbeiter/-innen eingestellt, von denen eine russisch spricht; dies ist ein hoher Nutzen für die Arbeit mit Kindern aus Migrationsfamilien.

Als neues und erfolgreiches Instrument zur Qualitätssicherung stellt Herr Beier die Adressatenbefragung vor. Erhebungen wurden im Bereich Sozialpädagogischer Familienhilfe und beim Rendsburger Elterntraining durchgeführt. Frau Lindstedt-Bröckelmann fragt, wie viele Familien das Elterntraining abgebrochen haben. Herr Beier erklärt, dass pro Kurs 1 bis 2 Eltern durch Umzug o.a. den Kurs nicht fortsetzen, die Quote liegt bei ca. 10 – 15 %.

Anschließend geht Herr Beier auf die Entwicklung der Fallzahlen bei der Jugendgerichtshilfe und bei den Heimunterbringungen ein. Im Jahr 2005 ist es erstmals gelungen, die Zahl der Minderjährigen in Heimpflege auf 0 unter 70 zu senken. Bei den ambulanten Leistungen ist erstmalig ein Rückgang zu verzeichnen, dagegen ist die Zahl der geführten Beistandschaften und Vormundschaften gestiegen und wird vermutlich noch weiter ansteigen.

Frau Arnkens-Homann bedankt sich für den umfangreichen Bericht, der eine gute Basis für die Arbeit ist. Frau Birkhahn schließt sich dem Dank von Frau Arnkens-Homann an. Der Bericht zeigt eine Bilanz, die sich sehen lassen kann, Aufgaben für die Zukunft sind eingestiftet und eine Neuorientierung findet statt.

Herr Flötotto dankt Herrn Beier für den Jahresbericht und stellt das gute Verhältnis des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zu den freien Trägern trotz einiger Meinungsverschiedenheiten hervor.

Der Ausschuss nimmt den Bericht dankend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4.	Drittes Ausführungsgesetz des Kinder- und Jugendhilfegesetzes NRW - Jugendförderplan	007/2006
-----------	---	-----------------

Herr Rütting gibt einen Überblick über die Aufstellung eines Jugendförderplanes. Die Aufstellung erfolgt in Zusammenarbeit mit den freien Trägern und der Arbeitsgruppe nach § 78 SGB VIII. Er geht davon aus, dass der vorläufige Jugendförderplan in der Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien am 11.09.2006 beschlossen werden kann.

Der Ausschuss dankt Herr Rütting für die Ausführungen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

5.	Antrag des Herrn Ralf Siemer und der Frau Ulrike Beuing vom 24.10.2005 zum Thema "Drittes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes"	334/2005
----	---	-----------------

Frau Beuing erklärt, dass die Fragen ihres Antrags vom 24.10.2005 durch den Bericht von Herrn Rütting zum Tagesordnungspunkt 4 beantwortet worden sind.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6.	Beratungskonzept des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) beim Amt für Kinder, Jugendliche und Familien	009/2006
-----------	---	-----------------

Herr Rüting stellt das Beratungskonzept des Allgemeinen Sozialen Dienstes vor. Das Konzept gilt als interner Leitfaden und wurde entwickelt, weil sich ein quantitativer Mangel an Mitarbeitern/-innen bei gleichzeitig steigenden Fallzahlen entwickelt hat. Zudem war ein Auslagerungseffekt von originären ASD-Aufgaben zu den freien Trägern zu beobachten.

Das Beratungskonzept stellt keine Konkurrenz zu freien Trägern dar, auch wird der Rechtsanspruch der Betroffenen von dem Konzept nicht berührt.

Auf die Frage von Frau Lindstedt-Bröckelmann, ob der Punkt 8 des Kriterienkataloges transparent gemacht werde, antwortet Herr Rüting, dass es sich hierbei um ein internes Instrument handle, dass im Einzelfall mit den Familien besprochen wird. Herr Beier weist ergänzend auf die Innenwirkung für die Mitarbeiter/-innen hin.

Der Ausschuss dankt Herrn Rüting für den Bericht.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

7.	Grundsätze zur Ausgestaltung des Abschnittes "Kostenbeitrag" der Richtlinien zur Finanzierung der Tagespflege des Kreises Warendorf vom 12.09.2005	006/2006
----	---	-----------------

Frau Middendorf erläutert die Grundsätze zur Ausgestaltung des Abschnitts „Kostenbeitrag“ der Richtlinien zur Finanzierung der Tagespflege des Kreises Warendorf vom 12.09.2005. Im Unterschied zur bekannten Beitragstabelle wird die Kostenbeteiligung statt durch Festbeträge prozentual erfolgen.

Frau Birkhahn begrüßt den Tagesordnungspunkt als Fortschritt für die Tagespflege und stellt die gute lineare Belastung der Eltern hervor. Herr Dr. Börger weist auf den hervorragenden Ausbau der Tagespflege hin.

Der Ausschuss bedankt sich für die Erläuterungen.

Beschlussvorschlag:

Den Grundsätzen zur Ausgestaltung des Abschnittes "Kostenbeitrag" der Richtlinien zur Finanzierung der Tagespflege des Kreises Warendorf vom 12.09.2005 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

8.	§ 8 a SGB VIII - Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	008/2006
-----------	--	-----------------

Herr Beier erläutert die Verpflichtung der öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe zur Gewährleistung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung.

Frau Birkhahn weist darauf hin, dass Fälle von vernachlässigten Kindern nicht immer bekannt werden. Die Hilfe muss eher einsetzen, zum Beispiel schon bei der Schwangerenberatung.

Der Ausschuss nimmt den Bericht dankend zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Um 17.22 Uhr schließt der Vorsitzende die ordentliche Tagesordnung.

Zu der Anfrage der CDU-Fraktion vom 15.02.2006 nimmt Herr Holtstiege, Amtsleiter des Ordnungsamtes, Stellung.

Er verweist auf die gesetzlichen Grundlagen des Asylverfahrensgesetzes und des Aufenthaltsgesetzes. Bei Entscheidungen über die Gewährung einer Aufenthaltserlaubnis im Rahmen des Aufenthaltsgesetzes wird auf die ganze Familie abgestellt. Die Prüfung der Lebensbedingungen im Herkunftsland erfolgt durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Dem Ordnungsamt liegen aktuelle Lageberichte des Auswärtigen Amtes vor. Bei Erkrankungen wird u.a. darauf abgestellt, ob diese Erkrankung im Heimatland weiter behandelt werden kann, wobei auch diese Frage häufig noch durch das Verwaltungsgericht geprüft wird.

Anerkannte Asylbewerber nach § 25 Abs. 1 Aufenthaltsgesetz – dies sind ca. 3 % aller Asyl-antragsteller – erhalten Kindergeld und Erziehungsgeld. Ausländer nach § 23, § 23 a, § 24, § 25 Abs. 3 – 5 Aufenthaltsgesetz und geduldete Ausländer haben keinen Anspruch auf Kindergeld und Erziehungsgeld.

Frau Birkhahn fragt nach, ob das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge die Bedingungen für eine Aufenthaltserlaubnis allgemein prüft und dabei besonders auf das Kindeswohl eingeht. Herr Holtstiege erläuterte, dass die Prüfung allumfassend ist. Er bestätigte auf die weitere Frage von Frau Birkhahn, dass wenn ein Familienmitglied Asyl bekommt, die Restfamilie – mit wenigen Ausnahmen – auch hier bleiben kann.

Der Ausschuss dankt Herrn Holtstiege für die Erläuterungen.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt der Vorsitzende um 17.30 Uhr die Sitzung.

Götz Zimmermann
Vorsitz

Dr. Heinz Börger
Schriftführer